

Standorte

RHEINISCH-BERGISCHER KREIS

- **Vier Wohngruppen** mit insgesamt 25 Plätzen für Kinder und Jugendliche mit ASS
- **Wohngruppen der Eingliederungshilfe** mit Wohnplätzen für Menschen mit ASS
- **Heilpädagogische Einzelförderung und Einzelfallhilfe** als Zusatzangebot in den Wohngruppen
- **PIA – Lernbereich Werkstatt:** Heilpädagogisches, tagesstrukturierendes Qualifizierungsangebot für Jugendliche ab 16 Jahren
- **PIT – Lernbereich Schule:** Heilpädagogische, tagesstrukturierende Fördermaßnahme für vorübergehend nicht beschulbare Kinder und Jugendliche

OBERBERGISCHER KREIS

- **Eine Wohngruppe** mit sieben Plätzen für junge Erwachsene mit ASS

KÖLN

- **Zwei Wohngruppen** der Eingliederungshilfe mit Wohnplätzen für Menschen mit ASS
- **Heilpädagogische Einzelförderung und Einzelfallhilfe** als Zusatzangebot in den Wohngruppen
- **PIA – Lernbereich Werkstatt:** Heilpädagogisches, tagesstrukturierendes Qualifizierungsangebot für Jugendliche ab 16 Jahren
- **PIT – Lernbereich Schule:** Heilpädagogische, tagesstrukturierende Fördermaßnahme für vorübergehend nicht beschulbare Kinder und Jugendliche

Autismusspezifische Fachberatung und Qualifizierung durch den Psychosozialen Dienst und die Akademie der Diakonie Michaelshoven.

Ansprechpartner

Patric Selbach | Bereichsleitung

Telefon: 02205 9227-15

E-Mail: P.Selbach@diakonie-michaelshoven.de

Ludger Reinders | Leitung Fachdienste

Telefon: 0221 9956-4090

E-Mail: L.Reinders@diakonie-michaelshoven.de

**Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gemeinnützige GmbH
Netzwerk Kinder- und Jugendhilfe**

Pfarrer-te-Reh-Straße 2

D-50999 Köln

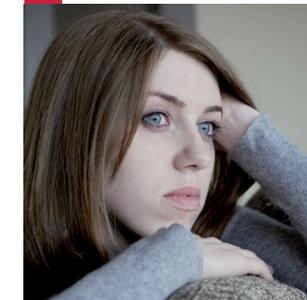
www.diakonie-michaelshoven.de

Mit Menschen Perspektiven schaffen.

Netzwerk Kinder- und Jugendhilfe



Unsere Angebote für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen

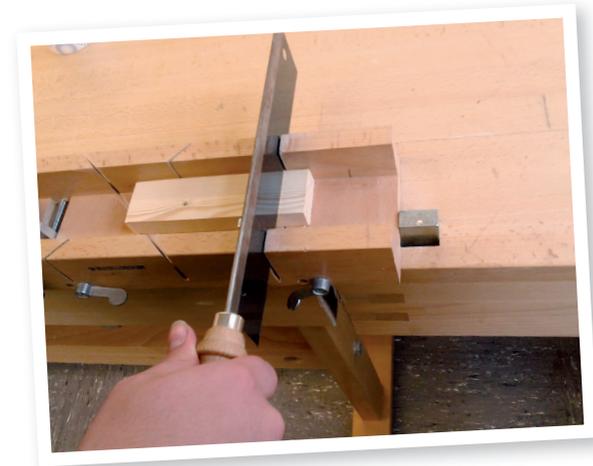


Grundhaltung

Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung müssen den Grundbedürfnissen nach Zuverlässigkeit, Geborgenheit, Sicherheit und Ruhe Rechnung tragen. Deshalb sind unsere Wohn-, Arbeits- und Freizeitangebote auf jeden einzelnen zugeschnitten. Durch Struktur und überschaubare Gruppenkonstellationen schaffen wir Bedingungen, die den Anforderungen von Menschen mit Autismus gerecht werden. Einfühlungsvermögen und Fantasie, um sich in die Erlebniswelt autistischer Menschen hineinzusetzen, sind für uns unerlässlich.

Zielgruppe

Unsere Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit autistischen Störungen, herausforderndem Verhalten und stark eingeschränkten sozialen Fähigkeiten. Aufgenommen werden Betroffene bis 27 Jahren, die Hilfen nach §§ 34, 35a SGB VIII und 41 SGB VIII benötigen.



Ziele

Das vorrangige Ziel ist, ein Lebensumfeld zu schaffen, das ein größtmögliches Maß an Lebensqualität und Perspektive ermöglicht. Dabei fördern wir vor allem:

- Kommunikation,
- Wahrnehmung der Umwelt und des eigenen Körpers,
- soziale Kompetenz,
- alltagspraktische und arbeitsbezogene Fertigkeiten,
- Strukturierung der Freizeit und eigenständige Gestaltung,
- Auseinandersetzung mit der Behinderung und dem Störungsbild.

Ziele der Förderung sind unter anderem eine Verbesserung der Selbstständigkeit in den verschiedenen Lebensbereichen, eine Erweiterung der kommunikativen und lebensweltlichen Kompetenzen sowie das Schaffen von Sicherheit und Verlässlichkeit.

Methoden, Leistungen und Angebote

Neben dem Instrumentarium der individuellen Hilfeplanung kommen vor allem autismusspezifische Förderkonzepte zum Tragen, insbesondere das „TEACCH-Konzept“ (vgl. Häußler 2005), das auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Autismus ausgerichtet ist.

Darüber hinaus bieten wir:

- Bezugspädagogensystem,
- Erziehungsplanung und Fallverstehen,
- psychotherapeutische Beratung sowie Kooperation mit niedergelassenen Therapeuten,
- förderdiagnostische Eingangsphase,
- Elternarbeit und -beratung,
- störungsspezifische Verstärkermodelle,
- sozialpädagogische Gruppenarbeit,
- heilpädagogische Angebote, tiergestützte Pädagogik,
- Freizeit- und Erlebnispädagogik,
- Sexualpädagogik,
- Strukturierung und Visualisierung des Alltags,
- soziales Kompetenztraining in Alltagssituationen (Comic Strip Conversation, Social Story nach Carol Gray),
- Mobilitätstraining,
- interdisziplinäre Konferenzsysteme und Teamarbeit,
- fachliche Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden,
- „Übersetzung und Dolmetschen“,
- psychiatrische Konsile,
- Elterngruppe,
- autismusspezifisches Konsil für Mitarbeitende.